

Ⓩ

# „Deutsche Jugend.“

Reich illustrierte Monatschrift.

„Die von dem Fachlehrer K. Neumann geleitete „Deutsche Jugend“, die eben ihren 27. Jahrgang eröffnet, gehört zu den vornehmsten Blättern dieser Art. Was sie zu einer Lieblingslektüre unserer Kinder macht, das ist der einwandfreie Geist und Gemüt bildende Lesestoff und die auf die Bedung des Schönheitsgefühls berechnete künstlerische Ausstattung des Blattes. Unter sorgfältiger Auswahl entnimmt sie ihren Lesestoff aus den besten Werken alter und neuer Schriftsteller und schmückt ihn mit Bildern von W. Roegge, William Krause, Franz Waciz, F. Flinker und anderen Künstlern von Ruf.“

Die Deutsche Jugend erscheint in Monatsheften und kostet ganzjährlich M 5.40, halbjährlich M 2.70.

Sie kann den Eltern wärmstens empfohlen werden.“

(Bl. f. Verbr. v. Volksbildg., Berlin NW.)

Probenummern stehen gern zur Verfügung.

Bez.-Bedingungen: M 4.— no. u. 11/10.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 68, Charlottenstr. 74/75.

Georg Rauck (Fritz Rühle).



Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin W.

Soeben erschienen:

Ⓩ

## Das Gemeindefind.

Erzählung von Marie von Ebner-Eschenbach.

Zwölfte Auflage (25.—27. Tausend).

Okta. 274 Seiten.

## Karin von Schweden.

Novelle von Wilhelm Jensen.

Dreißundzwanzigste Auflage.

Okta. 239 Seiten.

Bezugsbedingungen:

|  |            |          |          |           |        |           |     |
|--|------------|----------|----------|-----------|--------|-----------|-----|
| <b>Ebner-Eschenbach, Gemeindefind:</b> | Geheftet   | Mark 3.— | ordinär, | Mark 2.25 | netto, | Mark 2.—  | bar |
|  | Eleg. geb. | „ 4.—    | „        | „ 3.—     | „      | „ 2.75    | „   |
| <b>Jensen, Karin von Schweden:</b>     | Geheftet   | Mark 4.— | ordinär, | Mark 3.—  | netto, | Mark 2.70 | bar |
|  | Eleg. geb. | „ 5.—    | „        | „ 3.75    | „      | „ 3.45    | „   |

frei-Exemplare: in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6.

Gebundene Exemplare nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit 1 M. ord., 75 Pf. netto; auch der Einband des frei-Exemplares wird berechnet.

Berlin W. 35, im Januar 1910.

Gebrüder Paetel.

# Grete Lenz

Leben und Erlebnisse  
eines Großstadtkindes  
von Heinrich Sohnrey

440 S. 8<sup>o</sup>-Form. Geh. M. 4.—. Geb. M. 5.—

Dieser neue Roman zeigt den Sozialpolitiker Sohnrey in glänzendem Lichte; ganz ist er zum Anwalt der Schwachen geworden. *Dresdner Journal.*

Trotz der dickunterstrichenen Tendenz wird man wenigstens an den meisterhaften Milieuschilderungen seine Freude haben. *Der Roland von Berlin.*

Verlag von Wilhelm Baensch in Dresden.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

45